

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 22. Aug. Bezüglich der Ratifikation des Donauvertrages...

Paris, 22. Aug. Die chineesische Regierung hat für die in der Provinz Jinnan erfolgte Ermordung eines französischen Missionärs...

Bern, 22. Aug. Der internationale Anti-Typhus-Kongress soll in der zweiten Hälfte des September hier stattfinden.

London, 22. Aug. Das Oberhaus nahm die Bills, betreffend die Wahlbesetzung und die Reduktion der Staatsschuld...

Kairo, 22. Aug. Von gestern früh bis heute früh 8 Uhr starb hier eine Person an der Cholera...

Neu-York, 22. Aug. Nach hier eingegangenen Nachrichten sind im Städtchen von Minnesota durch einen Orkan große Verheerungen angerichtet worden...

Deutsches Reich.

Zu dem in der Presse kürzlich vielfach ventilirten Thema der Memoiren des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha...

Die deutschen Zeitungen und nach ihnen jetzt auch ausländische beschäftigen sich viel mit den Memoiren Sr. Hoheit des Herzogs...

Wir sind dem gegenüber in der Lage zu erklären, daß ein solches Werk allerdings intendirt wird und daß der hohe Vater an der Ausarbeitung desselben sehr thätig ist.

Und eben so treten sie in den Maßnahmen vermeintlicher Wiltungen, welche die Memoiren hervorgerufen sollen oder können.

Wir leben von andern, dessen Grundsätzlichkeit von vornherein feststeht, als und haben nur einen selbstverweifelnd mehrfachen der Presse ventilirten Punkt hervor, die angeblich (schädlich nicht erscheinende) Gegenwärtigkeit Sr. Hoheit zu der Politik des Reichsanzlers.

Der Herzog von Coburg müßte nicht der deutschgeimmte Patriot sei, der er zeitweilen gewesen, wenn er die Freude über

das erreichte nationale Ziel durch Bestreiten der Wege, die dahin geführt haben, abschöpfen wollte.

Was man auch von dem in vorerwähnter Weise in der Diskussion geäußerten Meinungen erwarten möge, eine wird man sicherlich nicht darin finden: botmäßige Schablonenhaftigkeit."

Alle Nachrichten über den Kardinal Howard stimmen darin überein, daß er in der bestimmten Absicht nach Kissingen gegangen oder vielmehr geschickt worden ist, Hülfe mit dem Fürsten Bismarck zu suchen.

Kardinal Howard erklärte der letzteren Abreise von Rom, die im Juli erfolgte, daß er sich aus Gesundheitsrücksichten nach Kissingen begeben und dort mit seinem intimen Freunde (das Herzog Bismarck) zusammentreffen werde.

Nach der schlesischen Volkszeitung soll die Ernennung des Weihbischöfs von Posen Gegenstand diplomatischer Verhandlungen gewesen und schließlich ohne Rücksicht auf die Bedenken der preussischen Regierung erfolgt sein.

Wir haben Grund zu der Annahme, daß die preussische Gesandtschaft in Rom die Angelegenheit zum Gegenstand von Besprechungen mit dem heil. Stuhle machte.

Nach der schlesischen Volkszeitung soll die Ernennung des Weihbischöfs von Posen Gegenstand diplomatischer Verhandlungen gewesen und schließlich ohne Rücksicht auf die Bedenken der preussischen Regierung erfolgt sein.

Wir haben Grund zu der Annahme, daß die preussische Gesandtschaft in Rom die Angelegenheit zum Gegenstand von Besprechungen mit dem heil. Stuhle machte.

Nach der schlesischen Volkszeitung soll die Ernennung des Weihbischöfs von Posen Gegenstand diplomatischer Verhandlungen gewesen und schließlich ohne Rücksicht auf die Bedenken der preussischen Regierung erfolgt sein.

Wir haben Grund zu der Annahme, daß die preussische Gesandtschaft in Rom die Angelegenheit zum Gegenstand von Besprechungen mit dem heil. Stuhle machte.

Nach der schlesischen Volkszeitung soll die Ernennung des Weihbischöfs von Posen Gegenstand diplomatischer Verhandlungen gewesen und schließlich ohne Rücksicht auf die Bedenken der preussischen Regierung erfolgt sein.

Wir haben Grund zu der Annahme, daß die preussische Gesandtschaft in Rom die Angelegenheit zum Gegenstand von Besprechungen mit dem heil. Stuhle machte.

Nach der schlesischen Volkszeitung soll die Ernennung des Weihbischöfs von Posen Gegenstand diplomatischer Verhandlungen gewesen und schließlich ohne Rücksicht auf die Bedenken der preussischen Regierung erfolgt sein.

Wir haben Grund zu der Annahme, daß die preussische Gesandtschaft in Rom die Angelegenheit zum Gegenstand von Besprechungen mit dem heil. Stuhle machte.

Nach der schlesischen Volkszeitung soll die Ernennung des Weihbischöfs von Posen Gegenstand diplomatischer Verhandlungen gewesen und schließlich ohne Rücksicht auf die Bedenken der preussischen Regierung erfolgt sein.

Wir haben Grund zu der Annahme, daß die preussische Gesandtschaft in Rom die Angelegenheit zum Gegenstand von Besprechungen mit dem heil. Stuhle machte.

Nach der schlesischen Volkszeitung soll die Ernennung des Weihbischöfs von Posen Gegenstand diplomatischer Verhandlungen gewesen und schließlich ohne Rücksicht auf die Bedenken der preussischen Regierung erfolgt sein.

Wir haben Grund zu der Annahme, daß die preussische Gesandtschaft in Rom die Angelegenheit zum Gegenstand von Besprechungen mit dem heil. Stuhle machte.

Nach der schlesischen Volkszeitung soll die Ernennung des Weihbischöfs von Posen Gegenstand diplomatischer Verhandlungen gewesen und schließlich ohne Rücksicht auf die Bedenken der preussischen Regierung erfolgt sein.

Wir haben Grund zu der Annahme, daß die preussische Gesandtschaft in Rom die Angelegenheit zum Gegenstand von Besprechungen mit dem heil. Stuhle machte.

Nach der schlesischen Volkszeitung soll die Ernennung des Weihbischöfs von Posen Gegenstand diplomatischer Verhandlungen gewesen und schließlich ohne Rücksicht auf die Bedenken der preussischen Regierung erfolgt sein.

Wir haben Grund zu der Annahme, daß die preussische Gesandtschaft in Rom die Angelegenheit zum Gegenstand von Besprechungen mit dem heil. Stuhle machte.

Nach der schlesischen Volkszeitung soll die Ernennung des Weihbischöfs von Posen Gegenstand diplomatischer Verhandlungen gewesen und schließlich ohne Rücksicht auf die Bedenken der preussischen Regierung erfolgt sein.

Wir haben Grund zu der Annahme, daß die preussische Gesandtschaft in Rom die Angelegenheit zum Gegenstand von Besprechungen mit dem heil. Stuhle machte.

Nach der schlesischen Volkszeitung soll die Ernennung des Weihbischöfs von Posen Gegenstand diplomatischer Verhandlungen gewesen und schließlich ohne Rücksicht auf die Bedenken der preussischen Regierung erfolgt sein.

Wir haben Grund zu der Annahme, daß die preussische Gesandtschaft in Rom die Angelegenheit zum Gegenstand von Besprechungen mit dem heil. Stuhle machte.

Nach der schlesischen Volkszeitung soll die Ernennung des Weihbischöfs von Posen Gegenstand diplomatischer Verhandlungen gewesen und schließlich ohne Rücksicht auf die Bedenken der preussischen Regierung erfolgt sein.

Wir haben Grund zu der Annahme, daß die preussische Gesandtschaft in Rom die Angelegenheit zum Gegenstand von Besprechungen mit dem heil. Stuhle machte.

Nach der schlesischen Volkszeitung soll die Ernennung des Weihbischöfs von Posen Gegenstand diplomatischer Verhandlungen gewesen und schließlich ohne Rücksicht auf die Bedenken der preussischen Regierung erfolgt sein.

Wir haben Grund zu der Annahme, daß die preussische Gesandtschaft in Rom die Angelegenheit zum Gegenstand von Besprechungen mit dem heil. Stuhle machte.

Ausland.

Ueber die handelspolitische Bedeutung der Insel Madagaskar wird aus London des 19. d. geschrieben: „An dem Oten von Tamatave besitzt Madagaskar einen

hauptsächlichsten Handelsplatz. Derselbe ist von der Natur ungenügend begünstigt und durch vorgeratene Korallenriffe verengt, welche jedoch in gelegenen Fällen die Schiffe freien Zugang zum Hafen und demnach gekehrte Ankerplätze finden.

Die Gruppenbedeutung zu dem Lutherfeier-Comite haben an die von ihnen vertretenen Vereine ein Mandat schreiben gerichtet, durch welches die Vereine unter Hinweis darauf, daß gelegentlich des Kaiserbesuchs hier zur Spalierbildung ca. 15,000 Mann erforderlich sind, ersucht werden, bis zum 26. d. anzuzeigen, auf welche Teilnehmerzahl aus dem betr. Vereine zur Spalierbildung zu rechnen ist.

Im Programm der morgenden Vorstellung des Circus Herzog ist ein Wanderspiel eingetrent, als das angelegentlichste Benefiz der Clowns Bol und Zoumy ausgeschrieben ist. In dieser Benefiz-Vorstellung soll nämlich u. a. hier zum ersten Male ein dreistufiges Schmecken vorgeführt werden, dessen Dreffur bis morgen noch nicht beendet werden kann.

Auch bei den Einwohnern glaubt man noch einen Hauch von der „guten alten Zeit“ zu verspüren. Man wird kaum jemals so häufig und so höflich grüßen und die Hüte lüften sehen als in der Vorperiode am „grünen Markt“, der Hauptstraße des Ortes.

Nach sonst ist so Bamberg an historischen Erinnerungen nicht arm. In dem ursprünglichen, nicht mehr erhaltenen Residenzpalast starb 966 der Langobardenkönig Berengar, der germanische Gegner Kaiser Otto's des Großen, der gefangen genommen und mit nach Deutschland geschleppt war.

Bamberg ist eine merkwürdige Stadt und nachdem es seit einigen Jahren mit Erfolg um Tilgung seines Rufes, das schönste Bier innerhalb der weisbauren Grenzfläche zu brauen, bestrbt gewesen ist, wird jeder nur mit Freude und Begehrigen an einen Besuch, den er dem interessanten Orte abgestattet, denken. „Neben, Regensburg, Mainz und Bamberg, das ist Franken."

Deutschlands. Alles ist in großem Still angelegt: die Treppen und Wege, die hinaufführen, die Drillingen mit ihrem herrlichen Fernbild, die „Kurven“ der Domtürme mit ihrem reichen Schmuck.

Unwillkürlich fällt einem bei dem Anblick dieser Bauten an die italienischen Paläste erinnert. Hier wie dort die unverkennbaren Spuren der alten Pracht des früheren Lebens in ihnen ist erloschen. Wenn man in Italien in die Prachtbauten eines Bramante, eines Bramante eintritt, so kommt man über das herrliche Gemach der Verhältnisse, über die Schönheit der Konstruktion, über die Großartigkeit des Treppenaufgangs; aber welcher Kontrast, wenn man in eins der Zimmer blüht! Noch stehen die alten marmornen Tische und Bänke da, doch die Erde und der Damast sind zerfallen, zertrübt; halbnaht, über und über schmutzig, spielen da die Kinder, die Nachkommen der großen edlen Fürstfamilien, herum; ein trauriger Anblick! Ähnlich ist es in Bamberg. Der Luxus und die Prachtentfaltung entpricht durchaus der italienischen Sitte; aber das pulsierende Leben ist entwichen; das fröhliche Witzspiel, die üppige Tanzmusik verstummt.

Und der Karolinenspiel ist nicht der einzige seiner Art in Bamberg. Bewundernswert ist die Großartigkeit und fürstliche Pracht, die man selbst in entlegenen Gassen antrifft. Besonders schön ist ein Palast in der „Judenasse"; er gehörte ansehendem dem reichen „Polstuden“ des Bischofs; hier ist der Verlauf noch ärger: Schmutz und Moder machen sich überall bemerkbar. Treidend ist auch ein Palast unten am Wasser; der Garten ist ganz offenbar in Erinnerung an gewisse Vorbilder angelegt; mit seinen Terrassen, Drillingen, Statuen bietet er ein überraschend schönes Bild.

Nicht dabei, nicht neben all diesem Reichthum die größte Armut! Elende Hütten, überdachte, unheimliche Häuser und Gassen machen die Trübsal fast unpaßbar. Ueberhaupt ist Bamberg von dem modernen Zug nach großstädtlicher Entwicklung so gut wie unberührt geblieben. So manches „Altfränkische“ fällt dem Fremden auf. Mitten in der Stadt herrscht noch groß an den Häusern angetan: „Nach Schweinfurt“ nach Erlangen“ etc. Vor den Häusern und vor den Gassenenden sieht man noch weit vordringende überdachte Holzbauten und an den Gassenenden und Kneipen bemerkt man noch die mächtigen alten, schwebelastigen Bierschänke; aber, nur in den Bieren, welche nach dem Bapstsoß zu sich strecken, ist etwas von den neueren Einrichtungen bemerkbar und sonderbar nimmt es sich an dem altfränkischen, ganz mit bunten Fresken gezielter und malerisch auf einer felsigen Insel mitten im Wasser gelegenen Marktsaale aus, die Wetterbeobachtungen und Prophezeiungen der königl. meteorologischen Station zu lesen.

— Bei der in Giebelstein stattfindenden Verpachtung der Gemeinde Giebelstein gehörigen Steinbrüche...

— Der Dieb, welcher am Freitag aus der Wohnung des Arbeiters Bittner in Giebelstein mittels Einsteigens durch ein Fenster zwei silberne Glühbirnen entwendete...

— Die Vermuthung, daß die gestern früh in der Nähe des Hölzberger Weges verunglückten Besatzungsmitglieder...

Mittheilungen aus dem Jahresbericht der halleschen Handelskammer für 1882.

Die Malsfabriken vermochten trotz der zur Verarbeitung geführten mangelhaften Gerste wieder auf Neudunen zu vertheilen. Folgende Bemerkungen der Handelskammer weisen auf die Wichtigkeit dieses verhältnismäßig jungen Industriezweiges hin...

Ueber die Ergebnisse des mannsfelder Kupferbergbaues in Jahre 1882 haben wir oben die wichtigsten Resultate...

Außer den Knappschaftsgeldern wurden seitens der Gewerkschaften in diesem Jahre 61,000 M. in 74 Verurtheilungen...

Die Bemerkung über den zunehmenden Verbrauch von Röhren in der Provinz Sachsen ist das, was der Bericht über den Bedarf von Röhren betrifft sich von dem zu dem...

Tropfen ist die Lage der Leder- u. Säußfabrikation keine gesunde; beide krank an der Konkurrenz, die man fast als erdrückend bezeichnen kann...

Universitätsnachrichten.

* Marburg. Der bisherige außerordentliche Professor an der Universität Marburg, Dr. Felix Weydand...

* Tübingen. Prof. Dr. Stöckhardt, der bekannte Lehrer der Chemie an der hiesigen Hochschule...

Wissenschaftl. Anst. u. Literat.

r. Von einem früheren Auftragsbibliothek gibt uns eine in unserm Privatbesitz befindliche sehr seltene seltener Waldens...

meister und die Hofschmied am. Auf der andern Seite gewahrt man ein klar und reizvoll ausgeprägtes Bild der Stadt...

— An dem Geburtstage des in dem Dorfe Dornitz bei Solzmannen im Jahre 1746 geborenen Joachim Heinrich Campe...

Das Interesse des deutschen Apothekerverbandes an der Gründung eines pharmaceutischen Museums, als Nebenanstaltung des germanischen Museums, bewahrt für uns das zu Tag mehr...

Bemerktes.

— Ueber einen sibirischen Unglücksfall berichtet man aus Semiradow (Womberg) folgendes: Einer der während der Wanderungen über emporarbeiteten rothen Küahren...

Ueber die Degradation eines russischen Offiziers berichtet man den österreichischen 'Armeelists' aus Bukarest folgendes: Ein eben so denkwürdiges — zum Lobe der Arme der russischen Armee — als ein misslicher Degradation...

(Ergebnisse der Reise.) Unter den Ungländern, die in Calomictal von dem Reichthum des Landes wissen sich auch der Herrscher Gioachino Venozio aus Neapel und ein Cavalier Biondini...

— (Schwindel.) Der pariser Biligist Jean de Westfale, welcher vor einigen Jahren als Hauptredacteur des 'Migaro'...

er sehr Herrn de Westfale nicht in ihrer Mitte und Künne sünden nicht gelassen, von dem Rechten Gebrauch zu machen...

— (Wein-Ausstellung.) Die Kaiserliche Handels- und Gewerbe-Kammer veranlaßt in Verbindung mit den landwirthschaftlichen Vereinen des ungarischen Komitates...

Vereine und Versammlungen.

— Der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Gerichts- und Altertumsvereine findet in diesem Jahre zu Worms vom 26.—29. August Tag. Umringung...

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Aus sachmännlichen Kreisen stellt man uns mit, daß die neuerdings in der Presse wiederholt angelegte Frage der Einführung von Retourbillets...

* Berlin, 22. Aug. nachm. (Telegr.) Kaiser 80° loco Italia, 52,25 + 3/8. Weizen höher ruhig, Rüb. 3 p. 100. Roggen, p. Aug. 60,30, p. Sept. 60,50, p. Oct. Jan. 59,50.

Telegraphische Anzeiger der Saale-Ztg.

Table with columns for various news items and prices, including '4% Preuss. Konigl. Anl.', '4% do. do.', '4% Anhalt. Ctr.-Rbhbr.', etc.

Getreide-Börsen.

Table with columns for grain prices, including 'Weizen: Sept.-Okt. 197,00', 'Roh-Weiz. 200,00', 'Roggen: Sept.-Okt. 166,00', etc.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 23. Aug. Sämtliche Morgenblätter bekämpfen den Artikel der 'Norddeutschen Allgemeinen Zeitung', welcher eine Verleumdung ist und Einschüchterung bezweckt...

Bettfedern das Pfd. von 80 Pfg. bis zu den feinsten. **Deck-, Unterbett und Kissen**, von 21 Mk bis zu den feinsten, **gefilte Inletts** zum sofortigen Fellen zu Fabrikpreisen. **S. Bucky**, Rathhausgasse, Ecke der Poststrasse.

Strohsacke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigt **Albin Barth**, große Ulrichstraße 31.

Misern!

Der Kaiser seiner Keiserlichen und Königlich hohen Beistand der Kronprinzen vom 10. d. Mts. vereintigt der Deutschen Sprache und Sprache zur Förderung der Noth im betrauten Lande, zur Hilfe für die so schwer heimgeuchte Thierheide.

Es soll trotz Geldes zu sammeln und umfänglich zu verwenden. Wir folgen höchster Anordnung über Keiserlichen und Königlich hohen Beistand der Kronprinzen und der Frau Kronprinzeßin, indem wir zu einem Central-Comité zusammenzutreten, um selbst zu sammeln und Sammlungen in allen Gauen des Vaterlandes anzulegen.

Im Vertrauen auf bewährte Opferfreudigkeit bitten wir unsere Landsleute, dem höchsten Anrufe in der Weise Folge zu geben, daß überall sofort Local-Comités zur schleunigen Veranstaltung von Geldsammlungen gebildet werden.

Sämmtliche Reichs-Postämter und Reichsbankstellen sind ermächtigt bis Ende dieses Monats des Comités's wie von Einzelnen Beiträge anzunehmen und an die Reichs-Kassenschatz als Haupt-Sammelstelle abzuführen.

An die vereinigten Zeitungs-Redaktionen bitten wir, die Bitte richten, unseren Anrufe möglichst Verbreitung zu geben, indem wir uns gern bereit erklären, auch die bei ihnen eingehenden Beiträge ihrer Bestimmung zuzuführen. Jede Gabe wird willkommen sein und über die Verwendung der Sammlung gemäß der Bestimmung unseres Durchlauchtigsten Vorstehenden öffentliche Mittheilung erfolgen. **Berlin**, den 13. August 1883.

Das Central-Comité

zur Sammlung von Gaben für Thesia.

von **Dechend**, Reichs-Rath-Präsident. **Dr. du Bois-Reymond**, Geheimrath. **Reichs-Rath** und **Prof. Dr. v. Forckenberg**, Oberbürgermeister. **Graf v. Scharf**, Staatsminister. **Graf v. Kroschinsky**, **Wapach**, Minister der öffentlichen Arbeiten. **Meibelschloß**, Geh. Commerzienrath. **Graf v. Scharf**, Oberlieutenant. **Dr. Stephan**, Staatssecretär des Reichs-Post-Amtes.

Die Unterzeichneten, welche sich zu einem Local-Comité behufs Veranstaltung von Geldsammlungen für die Verunglückten von Thesia vereintigt haben, bringen den vorliegenden Aufruf des Central-Comités's mit der herzlichsten Bitte zur Kenntniss ihrer Mitbürger, in allerhöchster Unterstützung zur Förderung des unglücklichen Elendes ihr Scherlein beizutragen — Gültige Gaben nehmen außer den Unterzeichneten die sämmtlichen hiesigen Postämter, das Kaiserliche Telegraphen-Comité, die Reichsbankstelle, die Kasse des Oberberg-Amtes, die Stadtbaukassa (Stammerei), die städtische Sparcasse, die Kassen des Bankhauses **H. Lehmann** und des **Wöllischen Bank-Vereins** von **Autich**, **Kramm & Co.**, sowie die Redaktionen der sämmtlichen hiesigen Zeitungen gern entgegen, und sind bereit, die in den nächsten Tagen eine Sammelstelle in den Kreisen der Bürgerlichkeit einzurichten zu lassen. Der Ertrag der Sammlung wird demnach veröffentlicht werden.

Halle, den 18. August 1883.

Das Local-Comité.

Bielefeld, Kaiserl. Post-Director. **Prof. Dr. Vortmann**, Rector der vereinigten Friedrichs-Universität. **Dr. Baum**, Kaiserl. Ober-Post-Director, Geh. Post-Rath. **Dr. Förster**, Superintendent. **Frantz**, Königl. Landgerichts-Präsident. **Dr. Fried**, Director der Französischen Stiftungen. **Gneist**, Regierungsrath a. D. und Stadtvorordneten-Vorsteher. **Gendel**, Buchdruckereibesitzer. **Dr. Gillmann**, Sanitätsrath u. Stadtvorordnete. **Dr. Hupfen**, Königl. Bergbauamts-Rath. **Reiff**, Königl. Eisenbahn-Director. **Krauß**, Land-Director. **Lehmann**, Banquier. **Witz**, Kellnermeister u. Stadtvorordnete. **Martins**, Kaiserl. Post-Beaufehalter. **von Mörs**, Königl. Ober-Staatsanwalt. **Schneider**, zweiter Bürgermeister. **Dr. Schröder**, Curator der Universität. **Schreiber**, Regierungsrath. **Straube**, Erster Bürgermeister.

Es gingen ferner bei uns ein: **H. F. B. A. Unger** 3 **M. G. S.** Mitglieder in **Piegnitz 10 A** zur Annahme weiterer Beiträge sind wir gern bereit. Die Expedition der Saalezeitung.

Die letzte grosse Gold- und Silber-Lotterie der **Josias-Gesellschaft** zu **Frankfurt a. M.** findet am **31. August 1883** statt. Gew.: **40,000**. Hauptgew. 1 **Goldwägel** von **3 1/2 Pfund** u. **Pläne** und **Ufen gratis**. Loose à **2** bei **Wm. Rausch** in **Frankfurt a. M.**, sowie bei allen **Looseverkäufern**. Preis **Ufen** und **Loose** verkauft sind **20** bezugsfähig. Marken werden in **Zahlung** genommen.

Zur Drainage! empfiehlt mit grösster Accuratess gearbeitete und vorzüglich hart gebrannte **Drainröhren** jedes Quantum in allen Weiten, ab Lager und ab Werk billigt **Otto Westphal Filiale, Steinhornbahnhof (Privat-Gelchs).**

En gros. **Otto Gerlach**. En detail. **Special-Fabrik für künstliche Blumen u. Topfgewächse**, **Halle a/S., Schmeerstraße 24**, empfiehlt zum bevorzugen **Sedanette** und **Kaisereuzig: Kornblumen-, Lorbeer- und Eichenkränze** in großartigster Auswahl und billigen Preisen. Alle Blumen- und Blätter-decorationen werden schnell, sauber und billig ausgeführt.

Füll-Regulir-Oefen nach der im ganzen Norden Deutschlands gebräuchlichen Construction und in geschmackvoller Form fertigen als Spezialität **Meyer & Cie.** **Hilgenheeren in Lützenburg (Groszherzogthum).** Musterbücher versenden wir gratis.

Große vieler Speck-Rindlinge liegend fett, frische Bratereien in **Woll- und halbes Wollhäfen**, geräuchernd und sauren **Mal**, frische **Wollhäfen**, russische **Senfzotten**, **Andovis**, **Carbellen**, **Capern**, **Wollhäfen**, saure und **Senfzotten**, feinste **Thüringer Nothwurst**, **Gothaer Cervelat** und **Salamiwurst**, feinste **Delicatee-Beiringe**, liegend fett, empfiehlt in täglich frischen Sendungen billigt **Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.**

Montag den 27. August trifft ein großer Transport **dänischer Pferde**, prima Qualität, bei mir ein. **Wilhelm Trautmann, Querfurt.**

HYGIENE Allgemeine Deutsche Ausstellung **BERLIN** für Hygiene und Rettungswesen **Berlin 1883.** Geöffnet bis **15. October 1883.**

Fahnen, Flaggen, Banner in allen Landesfarben, mit und ohne Wappen, liefern in jeder Größe. — Bestellungen erbitte baldigt, um rechtzeitig liefern zu können. **Friedrich Arnold**, Markt 24, neben Götter goldner Ring.

Garten-Etablissement z. gold. Hirsch. Samstag und Sonntag finden noch **zwei Concerte der Leipziger Sänger** statt. Anfang 8 Uhr. Entree à 50 Pfg. Für Sonntag sind Familienbillets, 3 St. 1 A, bei den Herren **Steinbrecher & Jasper**, am Markt, und **Spielberg**, Reipzigerstrasse, und **Volkmann-Gasse**, zu haben. (2 Kinder ein Familienbillet.)

Wilke's Garten, keine Klausstraße 8. **Freitag den 24. August Abend-Concert** bei italienischer Beleuchtung des Gartens. Anfang 8 Uhr. Entree frei.

Dampfschiffahrt nach Beuditz. Samstag den 25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr Abfahrt, Rückfahrt 6 1/2 Uhr. Preis à Berlin 40 A hin und zurück. **Wwe. Schröpfer**, Unterplan.

Fahnenstoffe zu Engros-Preisen bei **Plant & Sohn**, Leipzigerstr. 64.

Möbel-Stoffe, neue Muster in bunt u. einfarbig **H. Braunhausgasse 21, 1.** **Wollene Strickgarne** **Strumpfwaren**, **Wollbillig** **20 Mittelstraße 20.**

Biertransportfässer hält in allen Größen stets ab Lager **F. S. Würmlische Wwe.** Spitze 20. **Leg. Glas- und Leder-Landauer**, **Soldaten, Wägel, Decal, Capriolen**, **24**, Geheire verk. billigt **Pommer**, Nordstraße 9.

Aufgepasst! für getragene Kleidungsstücke, Civil und Militär, ganz besonders für getragene Winteroberzieher, absetz stets die höchsten Preise **Friedrich Peiloke**, Geifstraße 23. **Neue Möbel**, Sophas, Secretaire, Kommoden, Schränke, Bettstellen und Matratzen, **24**, Geifstraße, Spiegel vermaut zu sehr billigen Preisen **14. Heine Klausstraße 14.**

Speckfundern empfing und empfiehlt **M. Schönberg, hl. Steinstr.** **Bücklinge, Brattheinge** für Wiederverkäufer offerirt **M. Schönberg, hl. Steinstr.**

Prima Schweizerkäse in **Laiben** und **ausgeschmitten**, **fr. weizhöl. Cervelatwurst** bei **Wasser** und **eingeht**, **Frankfurter Brühwürstchen**, täglich frisch, empfiehlt billigt **Julius Bethge**, **Brandenburger Confection**, **Spargel, Erbsen, Bohnen, Carotten, Strickpflaue, Morcheln**, garantirt nur prima Qualität, empfing in neuer Waare **Julius Bethge**, Leipzigerstr. 12, 2.

Kartoffeln, in einzelnen und gebündelten Sorten, best. die Delonomie **Wöllberger Weg 39**, **Halle**. **Druck und Verlag** von **Otto Gendel**.

Circus Herzog **Salle a/S., Magdeburgerstraße**, auf dem **früh. Anstellungsplatz**. Heute **Freitag 7 1/2 Uhr** **Grand Soirée equestre zum Benefiz** des **beliebten enal. Joseph Meiters** **Mr. Robert Roberts**. Haupttücken sind: **Neu!** Zum 1. Mal: **Der Bataillensprung** über **24 Mann Militär** während des **Abnehmens der Gewehre**. Zum 1. Mal: **Die amerikanische Saltina** oder **großer Wettkampfsprung** sämmtlicher Herren. Zum **Welter**: **Der Bataillensprung**, über **10 Pferde**. **Der Bataillensprung**, sowie **Reitensprung** ausgedehnt von **Benefizianten**. Zum ersten Male: **Der Benefiziant als Jongleur**. Die vier **Acrobaten**. Die zwei **Arbeiten** von **Dr. Hessler**. **Antreten der Drahtseilgänger Miss Harlet**. **Antreten des Herrn Prof. Leon** mit **Familie**. Alles **Abere Placate**. **Morgen Gala-Vorstellung**. **Sonntag Zwei Vorstellungen** **4 Uhr** und **7 1/2 Uhr**. **Zu diesem weichen Ehrenabend** habe ich ein **hochgeehrtes Publikum**, alle meine **Freunde** und **Gönner** zu einem **recht zahlreichen Besuch** ergeben ein. **Vodachtungsvoll** **Der Benefiziant**.

Grüne Tanne bei Zoberitz. **Sonntag den 26. August** **Schlachtfest**, woszu freumblicht einladet **H. Henkel**.

Drehlitz. **Sonabend den 25. August** **Schlachtfest**. **Sonntag den 26. August** **Wurstaussegneln**, woszu freumblicht einladet **Kohlhardt**.

Kaufmännischer Turnverein **Turnen**. **Mittwoch u. Sonabend** **Abends von 9 Uhr** an in der **Städtischen Turnhalle**. **Turnverein Irania**. **Mittwoch** und **Sonabend**, **Abends 8-9 Uhr** **Turnen** in der **stätt. Turnhalle** am **Hofplatz**. **Der Vorstand**.

Die Wollkäse befindet sich **große Mäckerstraße 9**, **Martin**, **große Bortion 2**, **halbe 13 A**, (am **Lage** vor **Benutzung** zu **entnehmen**); **ebenfalls** und bei **Neumann**, **Geifstraße Nr. 3**. **Anweisungen** zu **genauen** und **halben Bortionen** sind **nur** bei **S. Scharf**, **große Ulrichstraße Nr. 24** zu **haben**. **Dant** den **früheren** durch's **Wohlfel**. **Die Wuppener!!!** **Einige** von **den Dreizehn**. **S'ist** wegen der **Seejanäger** **l. d. Hobe**. **S. d. d. 18**. **Unsern** **Meister Schilke** zu **seinem** **heutigen** **Wegzug** ein **trauriges** **homerisches** **Geich**, das **das** **große** **Wassermesserschiff** **weist** und **den** **Birke** in **der** **Hand** **Walzer** **tanzt**. **Mehrere** **seiner** **Arbeiter**. **Drei** **Chiffre** **B. C. 500** **postlagernd** **abschließen**. **1000**.